

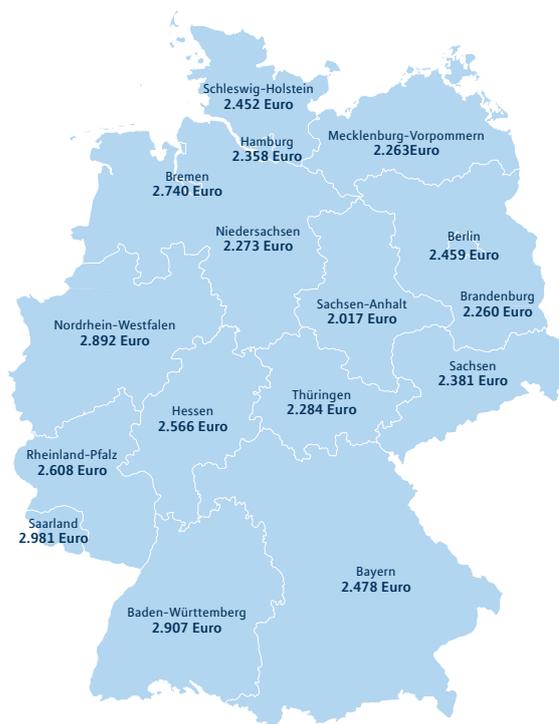
Pflegeversicherung – Vorsorgen, bevor es ernst wird

Bestens versorgt und finanziell abgesichert.

Niemand spricht gerne darüber – doch mit einem langen Leben vergrößert sich auch das Risiko, pflegebedürftig zu werden. Schon heute benötigen rund 5 Mio. Menschen regelmäßig Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags. Pflegebedürftigkeit ist jedoch nicht nur eine Frage des Alters – sie kann jeden treffen und erhebliche finanzielle Belastungen mit sich bringen. Die gesetzliche Pflegeversicherung leistet zwar einen Zuschuss, doch der deckt nicht einmal die laufenden Kosten. Den Rest, den sogenannten Eigenanteil, müssen Sie zuzahlen. Oder anteilig Ihr Ehepartner, Ihre Kinder oder Eltern.

Wie hoch der verbleibende Eigenanteil ist, hängt davon ab, ob die Pflege zuhause oder im Pflegeheim erfolgt. Bei der häuslichen Pflege ist der Eigenanteil unterschiedlich hoch – er steigt mit zunehmendem Pflegegrad und Pflegeaufwand. Bei stationärer Pflege ist der Eigenanteil, in Abhängigkeit von der gewählten Einrichtung, für Pflegegrad 2-5 gleich hoch. Seit dem 1. Januar 2022 erhöht sich der Zuschuss der Pflegepflichtversicherung zum pflegebedingten Eigenanteil bei stationärer Pflege in Abhängigkeit von der Dauer des Heimaufenthalts. Unterkunft-, Verpflegungs- und Investitionskosten muss der Pflegebedürftige aber weiterhin allein tragen.

Der durchschnittliche Eigenanteil in einem Pflegeheim lag im Jahr 2023 bundesweit bei 2.576 Euro im ersten Jahr, sinkend auf 1.750 Euro nach mehr als 3 Jahren Heimaufenthalt.



Ø
Bundesdurchschnitt
2.576 Euro

Durchschnittliche Eigenbeteiligung im ersten Jahr nach Abzug der Leistung aus der Pflegepflichtversicherung nach Bundesland.
Quelle: vdek, Stand 2024



Ihr Ansprechpartner ist

Monatliche Eigenanteile bei vollstationärer Pflege im Vergleich zu ambulanter häuslicher Pflege (Pflegegrade 2–5)

Pflegegrad	Ambulante Pflege durch Pflegedienst*			Vollstationäre Pflege**			
	Gesamtkosten	Gesetzliche Leistung* aus der Pflegepflichtversicherung	Eigenanteil	Eigenanteil im ersten Jahr	Eigenanteil > 12 Monate	Eigenanteil > 24 Monate	Eigenanteil > 36 Monate
2	1.709 Euro	761 Euro	948 Euro	2.576 Euro	2.370 Euro	2.095 Euro	1.750 Euro
3	3.033 Euro	1.432 Euro	1.601 Euro	2.576 Euro	2.370 Euro	2.095 Euro	1.750 Euro
4	4.272 Euro	1.778 Euro	2.494 Euro	2.576 Euro	2.370 Euro	2.095 Euro	1.750 Euro
5	5.127 Euro	2.200 Euro	2.927 Euro	2.576 Euro	2.370 Euro	2.095 Euro	1.750 Euro

*Beispielhafte Berechnung mit dem IDEAL Pflegerechner, Stand 01/2024, Pflegebedürftiger Bayern, normaler Pflegebedarf.

Die tatsächlichen Kosten variieren je nach erforderlicher Pflegeleistung sehr stark.

**Die Eigenanteile variieren je nach Pflegeheim und sinken mit Dauer des Aufenthalts. Dargestellt sind die Durchschnittskosten bundesweit. Quelle vdek, Stand 01/2024.

Rechtzeitig privat vorsorgen.

Der Gesetzgeber hat mit der letzten Pflegereform die Leistungen bei ambulanter Versorgung oder bei einem längeren Heimaufenthalt erhöht. Da die gesetzliche Pflegeversicherung auch in Zukunft nur eine Teilabsicherung darstellen wird und die tatsächlichen Kosten kontinuierlich steigen, wird allgemein eine zusätzliche private Vorsorge empfohlen..

Schützen Sie Ihr Vermögen und das Ihrer Angehörigen.

Im Pflegefall entsteht schnell ein finanzieller Engpass: Aufgrund der hohen Kosten kann, ohne zusätzliche private Absicherung, das Vermögen angegriffen oder sogar komplett verbraucht werden. Wenn Ihre Ersparnisse aufgebraucht sind, übernimmt zunächst das Sozialamt und belastet im Nachgang die Angehörigen mit höheren Einkommen. Mit einer passenden Pflegezusatzversicherung sorgen Sie bestens vor und gehen kein Risiko ein. Wählen Sie zwischen einer Pflegerente und einem Pflegetagegeld, um sich privat vor hohen Ausgaben im Pflegefall zu schützen. Während eine Pflegetagegeldversicherung einen ersten Pflegeschutz zum günstigen Preis bietet, zeichnet sich die Pflegerentenversicherung durch ein sehr umfassendes Leistungsspektrum, Flexibilität und stabile Beiträge aus.

Frühzeitig beginnen.

Je früher Sie sich für eine Pflegevorsorge entschließen, desto günstiger ist Ihr Monatsbeitrag. Denn der Preis für eine Absicherung steigt mit zunehmendem Alter.

Zudem ist der Gesundheitszustand in jüngeren Jahren häufig besser, was sich positiv auf die Beiträge auswirkt. Aber auch mit Vorerkrankungen gibt es Lösungsansätze, die es sich gemeinsam anzuschauen lohnt.

Passenden Schutz wählen.

MLP bietet Ihnen erstklassige Lösungen für die Pflegevorsorge, die zu Ihren Vorstellungen passen. Neben den meist üblichen Monatsbeiträgen gibt es auch die Möglichkeit, die Beiträge mittels einer Einmalzahlung zu leisten. Darüber hinaus gibt es viele Punkte, die bei der Entscheidung für ein Produkt einzubeziehen sind. Beispielsweise gibt es Tarife, bei denen Sie Ihr Kapital bei Bedarf vor Eintritt eines Pflegefalls entnehmen können.

Ihre Vorteile:

- Schutz im Pflegefall ab Tag 1 ✓
- Optimale Versorgung im Pflegefall ✓
- Vermögensschutz im Alter ✓
- Finanzielle Entlastung der Angehörigen ✓
- Selbstbestimmt im Pflegefall handeln ✓

Sprechen Sie jetzt mit einem MLP Berater.

Er erläutert Ihnen Ihre Möglichkeiten und sucht mit Ihnen die passende Pflegevorsorge aus. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!